

lich zu sein und den empfänglichen Gemüthern eine Nahrung zu bieten, welche nachhaltigere Früchte hervorbringen wird, als die leichte Kost der Tagesliteratur.

Wenn wir so unsern eigentlichen Kreis auf den Boden Niedersachsens, oder, des oft unzerreißbaren Zusammenhanges wegen, des nordwestlichen Deutschlands überhaupt, beschränken, so sollen doch damit historische Arbeiten nicht ausgeschlossen sein, welche einen weiteren Kreis der deutschen Geschichte umfassen, sofern sie nur mit jenem unserm eigentlichen Boden in einiger Verbindung stehen.

2) Außer diesen größeren und kleineren historischen Arbeiten, welche jede für sich ein Ganzes ausmachen, soll unsere Zeitschrift unter der Rubrik »Miscellen« eine Mannigfaltigkeit von kleineren Gaben darzubieten sich bemühen, welche das Interesse der Freunde vaterländischer Geschichte und Alterthümer zu erregen geeignet sind: historische, geographische und antiquarische Notizen aller Art; interessante Briefe, Berichte, Gutachten u. dergl. von merkwürdigen Personen der Vorzeit; Anzeigen und Auffindungen alterthümlicher Seltenheiten; Anfragen und deren Beantwortung; historische Berichte und Anekdoten; Auszüge aus den Generalberichten des Vereins, so wie aus den Verhandlungen des Ausschusses; Nekrologe bekannter und verdienter Männer; endlich auch die Anzeige und Beurtheilung solcher Schriften, welche sich auf den Kreis unserer Zeitschrift beziehen.

Um nun größere Arbeiten nicht mehrmals zu zerreißen, und daneben doch den erforderlichen Raum für die kleineren Mannigfaltigkeiten zu gewinnen, werden wir für die nächste Zeit die vier Jahreshefte der Zeitschrift in zwei halbjährlichen Doppelheften erscheinen lassen und erwarten, ob dieses Verfahren den Beifall unserer Leser finden wird.

3) Den archivarisches Theil, welcher bisher in die Zeitschrift selbst aufgenommen war, nämlich die Urkunden, haben wir geglaubt, besser von derselben absondern und als eine eigne Urkundensammlung behandeln zu müssen, indem wohl